Der Kurbelkasten

Nr.: 167

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Januar bis März 2018

1/2018

48 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2018

KK-Jahrgang 41

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Wieder mal ein voller Erfolg für uns, der Besuch bei unserem Öffentlichen Filmabend an Buß- und Bettag

INHALT

Programm Januar bis März	2
Einladung zur Generalversammlung	4
Jahreshauptversammlung vom 25. Jan. 2017	5
Infos	9
Die Presse über uns	12
Unsere Filmabende	14
Unser Clubmitglied Diemo Luttenberger	20
Einladung Rum und Stollen	24
Infos	25
Unser Wettbewerb "Veränderung"	27
Endausscheidung Film des Jahres 2017	29
Tabelle Film des Jahres 2017	30
Geburtstage	32

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 167/118

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2018

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

13. Dezember — Jahresabschlussfeier mit unserem traditionellen **„Rum und Stollen“.** Siegerehrung der Jahreswertung und von unserem Themenwettbewerb

Ferien bis 17. Januar 2018

Clubbeginn wieder ab 20.00 Uhr!

Wir haben es versucht, aber für alle Clubmitglieder die nicht aus Kelsterbach kommen ist die Umstellung der Anfangszeit des Clubabends auf 19.00 Uhr bedingt durch die Verkehrslage im Rhein-Main Gebiet um diese Zeit schlichtweg eine Zumutung.

17. Januar — **Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes fck-Ausflug nach Bonn

24. Januar — **Generalversammlung** mit Vorstandswahl. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.

31. Januar — Filmabend

7. Februar — Autorenabend: Rolf Lohr

14. Februar — Aschermittwoch. Wir freuen uns auf Pellkartoffeln und Heringe (alternativ - Würstchen)

21. Februar	Wie für ihn alles begann, Jupp Dworschak zeigt uns, DIA-Shows, die er vor seiner "Filmerzeit" erstellte. Teil 1
28. Februar	Filmabend
7. März	Filmbewertung im „Praxistest". Wir setzen unsere „Übungen“ im Bewerten von Filmen fort. Vorstand wird befragt.
14. März	Zu Gast bei uns: der Filmfreunde aus Dreieich. Wir freuen uns, da wir an eurem "Offentlichen" verhindert waren
21. März	Ein Tag nach Frühlingsanfang, haben wir zu diesem Thema Filme in der Schublade?
28. März	Filmabend
4. April	Wie für ihn alles begann, Jupp Dworschak zeigt uns, DIA-Shows, die er vor seiner "Filmerzeit" erstellte. Teil 2
11. April	Bei uns zu Gast: die Filmfreunde aus Maintal Bischofsheim. Auch hier freuen wir uns auf die neuen Filme.

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de *zu entnehmen*

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Am 24. Januar 2018 findet unsere nächste Generalversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls
   Das Protokoll der 48. Jahreshauptversammlung ist im Kurbelkasten Nr. 167 nachzulesen (also in diesem KK).

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Entlastung des Vorstands

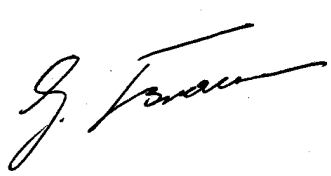
7. Wahl eines Versammlungsleiters

8. Neuwahl des Vorstands

9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Generalversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Erster Vorsitzender: Schriftführer:



G. Braun A. Fitz

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 25. JAN. 2017

Seit Oktober befinden wir uns im 48-zigsten Jahr. Aber nicht nur unser FCK wird älter, sondern auch wir die 44 Mitglieder.
Es sind bis heute 21 Mitglieder über 7o und sogar 1o haben die 80 schon überschritten und trotzdem immer noch aktive Clubkameraden. Dies ist ein Zeichen, dass unser Vereinsleben auch im Alter aktuell ist und gut ankommt. Ebenso ist für viele langjährigen Clubkameraden der Mittwoch, sowie die Feste und Ausflüge ein fester Bestandteil im Alltag geworden. Ich höre öfters in den Sommerferien, wann geht es endlich wieder mittwochs los? Auch die Anzahl der gezeigten Filme (31 in der Jahreswertung und 12 beim Wettbewerb ist beachtlich. Großer Dank an unsere fleißigen Autoren.
Viele Clubs in der Region werden neidisch.
Auch unser Kurbelkasten ist dank unserer 2 R (Rolf und Roland) eine der ganz wenigen Vereinszeitungen. Ich kenne außer Bischofsheim keine mehr.
Außer dem großen Idealismus und Opferbereitschaft vieler Stunden wäre manches nicht möglich. Die gute Freundschaft und Kontaktpflege zu unseren Filmclubs im Rhein-Main Gebiet, sowie der dadurch entstandene Erfahrungsaustausch, auch mit dem Offenen-Kanal (dank Artur) trägt dazu bei, dass wir stets auch technisch auf dem neuesten Stand sind.
Aus dem nachfolgenden Jahresbericht (Rückblick) zeigt sich, dass unser Programm vielseitig und abwechslungsreich ist.

Jahresrückblick 2o16

11. Jan. Das neue Jahr wird traditionell mit Sekt und Lisas super gut belegten Brötchen begrüßt. 34 Besucher, da die Uraufführung vom Ausflugsfilm ein Programmpunkt war. Dank an Roland für die Kopie.

2o. Jan. Generalversammlung mit Wahlen (ohne Änderung) jedoch Dietmar vom Beisitzer zum Vorstandsvollmitglied, da seine Aufgaben umfangreicher wurden.

27. Jan Unser Hans Hormel gestaltete diesen Abend anlässlich seines 65 Geburtstagsmit Urlaubsfilmen über Australien und Neuseeland und servierte landesübliche Gerichte. Tolle Idee.

10. Feb Aschermittwoch mit obligatorischem Heringsessen nach Lisas Geheimrezept und Freds Diaschau vom Öffentlichen rundete das Programm ab.

03. Mär Wir zu Gast bei unsern Kelkheimern, Das Programm von unter 80 Minuten kam gut an wie die Besprechung ergab. Essen gut wie immer.

09. Mär Rolf gestaltete den Abend (Thema filmen ohne Stativ) sehr gut und anschaulich durch Gegenüberstellungen mit und ohne der neuen Technik (Mercalli 4 und anderer).

16. Mär Autorenabend von Roland. mit 7 Kurzfilmen aus seinem langjährigen Repertoire.

06. Apr Ferdinand. Klös vom Offenbacher Kanal erfreute uns wieder mit einer Auswahl seiner Urlaubsfilme. Seine Schnitttechnik sowie sein sachlicher sparsamer Kommentar prägen die Klös-Filme

21. Apr Gastabend in Wiesbaden. Unsere Filme wurden gut besprochen und es wurden auch viele Fragen gestellt. Im Mitteilungsblatt des Wiesbadener Clubs sehr ausführlich beschrieben.

05. Mai Vatertagausflug (Wanderung) fast wie in alten Zeiten. Die Wege werden aber immer kürzer, liegt sicher am Alter???

08.Jun Besuch von den Rüsselsheimer Filmfreunden mit 8 Filmen. Ein abwechslungsreiches gutes Programm.

15. Jun Sommerwanderung stand im Kurbelkasten. Roland wollte uns durch das Neubaugebiet führen mit Abschluss bei den Anglern. Wegen schlechtem Wetter keine Wanderung aber Essen im Anglerheim war gut ca. 2o Clubkameraden und Frauen.

22. Jun Jupp steht auf dem Programm mit Filmen vom Seminar von sich und Teilnehmern. Leider bekam er nicht das ganze Material, war aber trotzdem auch mit 2 Filmen zum gleichen Thema von großem Interesse durch die Unterschiede.

06. Aug Grillfest bei den Hundefreunden im Wald wie schon öfters. Wetter war gut ebenso das Essen und die Salate unserer Frauen. Trotz Ferien waren über 30 fck'ler gekommen.

24. Aug Erster Clubabend nach den Ferien, diesmal nicht mit Grillen im Hof, sondern im Schützenhof Garten. Es war recht gemütlich. Ein Teil holte sogar die ausgefallene Wanderung vorher nach.

03. und 04. Sep. Clubausflug nach Baden Baden und Wildbad. Leider war ich etwas angeschlagen, wurde aber von Fred sehr gut vertreten. Vor einer Woche bei der Uraufführung des Films, der super bearbeitet wurde, erlebten wir die Tage nochmal.

14. Sep Alte Filmfreunde Jo und Moni aus Kelkheim gestalteten einen recht interessanten Abend an dem sie zeigten, wie durch Musik, richtig eingespielt, ein Film zu verändern ist.

21. Sep Horst Jastrow zeigte Filme aus seinem Archiv.

05. Okt Artur springt öfters ein wenn ein Programm für den Abend fehlt. Was ist bei öffentlichen Filmvorführungen zu beachten. Welche Rechte und Pflichten muß der Autor beachten nicht nur bei der Musik, sondern schon bei den Aufnahmen.

12. Okt Unser Themenwettbewerb mit 12 Filmen wurde von der Jury bewertet. Helga Öhne, Torsten Schreiner und. Franz Josef. Sie hatten es nicht leicht und achteten nicht immer aufs Thema (Vorgaben). Es fehlte manchmal das filmische Verständnis. Daher Änderung fürs neue Thema mit der Bewertung.

1. Platz	So war es einmal	Roland
2. Platz	Gruß an Kelsterbach	Roland
3. Platz	Pussycat	Dietmar

23. Okt Jahresendausscheidung. Es war ein gemütlicher und kurzweiliger Sonntagnachmittag, denn die 90 Min. hervorragender Produktionen von 6 Autoren, der gemütliche Kaffee-Plausch mit den leckeren Kuchen unserer Frauen trugen dazu bei. Auch die

Ausrechnung der Wertungszettel ging rasch, so daß schon vor 17:00 Uhr die Sieger feststanden.

1. Jupp mit der Furka Bergbahn
2. Roland Gefiederte Kostbarkeiten"
3. Klaus Lutze Reisegedanken Andalusien

Dank allen Autoren des Jahres.

09. Nov Jupp gestaltete den Abend und unterrichtete uns über den Ablauf der viel besuchten Seminare. Er zeigte uns auch einen sehr gut bearbeiteten und vertonten Film eines Schweizer Seminarteilnehmers.
Es ging um Toblerone! Danke Jupp

16. Nov Unser Öffentlicher im Bürgerhaus, guter Besuch wie immer, auch von vielen Filmfreunden der Region. Der Abend lief reibungslos ab, das Programm war gut gewählt und sehr gute Projektion. Auch die Bewirtung war erfolgreich, es war alles gut berechnet und die Kasse erfolgreich. Ein super Abend. Danke allen fleißigen Helfern vor, während und nach der Veranstaltung.

07. Dez Ein Gemeinschaftsfilm von Roland, Otto und Wenzel (Weihnachtsmusical) in der Kirche ohne genauem Programm und mit Laienspielern. Dies war eine sehr schwierige Aufgabe für die Kameramänner und den Ton. Es wurde sehr lange über diesen Film gesprochen und Vorschläge gemacht, leider war die Diskussion manchmal etwas überzogen.

14. Dez Weihnachtlicher Jahresabschluss wie immer bei Tee, Rum und Stollen und Lisas schmackhaften Kuchen. Danke an Lisa unsere gute Seele.
Einige Weihnachtsgeschichten, teils besinnlich, teils humorvoll wurden vorgetragen. Natürlich war die Siegerehrung für Wettbewerb und Jahressieger ein wichtiger Punkt. Es war ein guter Jahresausklang im schön weihnachtlich dekorierten Clublokal. Danke allen Helfern!

Ich danke vor allen den Kollegen, die einen Abend gestalten und allen fleißigen Autoren für ihre Filme. Nicht vergessen möchte ich die lieben fleißigen Frauen, die häufig helfen, wenn nach einer Feier wie Weihnachten, Neujahrseröffnung. Um nur 2 zu nennen, die Gläser und Teller spülen. Danke für diese schöne Geste.

Bevor ich zu meinen Schlussworten komme, möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für ihre tatkräftige Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ich spare mir in diesem Jahr die vielen Arbeiten der einzelnen Vorstände, die fast jährlich die gleichen sind, aufzuzählen.
Eine Person, wenn auch nicht im Vorstand, möchte ich ganz besonders für ihre vielen Leistungen und Spenden ehren. Unserer Mutter des Vereins „L i s a". Sie ist eine Person, die ganz im Stillen und völlig uneigennützig nicht nur an unseren Clubabenden mit ihren köstlichen Broten oder Brötchen uns versorgt, sondern auch bei allen Festen oder am Öffentlichen sowie auch am Heringsessen für die Verköstigung sorgt. Ihre aufopfernde Kraft für uns alle ist einmalig. Lisa, wir alle danken Dir für die viele Zeit, die Du uns schenkst. Möge Dir unser Herrgott noch viele Jahre diese Kraft geben. Ein Hoch auf unsere gute Seele, L I S A.
Am Ende meiner Ausführungen noch einige Worte, die es wert sind, öfters daran zu denken.
Die zwischenmenschlichen Beziehungen sind ein ganz wichtiger Aspekt, den vor allem unsere älteren Clubkameraden sehr schätzen.
Wir sollten vielleicht öfters daran denken, daß Harmonie im Club wichtiger ist, als in Eile einige unüberlegte Worte.
Ich hoffe und wünsche, daß unser FCK auch im 48zigsten Jahr an seiner Strategie festhält und die Kameradschaft und Toleranz pflegt, und sich gegenseitig respektiert und mit unbedachten Worten sich ein wenig zurückhält.
Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit. *Euer Erster Gerhard.*

INFOS

Im letzten Quartal konnten gleich zwei unserer Mitglieder ihren 80. Geburtstag begehen. **Klaus Schneider,** Gründungsmitglied, und begnadeter Naturfilmer war viele Jahre Vorstandsmitglied, hat unser Archiv geführt, viele Filme produziert und uns an der Freude der Natur teilnehmen lassen. Leider

kann er krankheitsbedingt nicht mehr unsere Clubabende besuchen. Er ist unserem Club aber immer noch verbunden und schneidet zu Hause auch weiterhin noch seine Filme. Als kleinen Gruß schickte er uns eine Runde „Hochprozentiges“. Lieber Klaus, wir wünschen dir, dass du bald wieder richtig auf die Beine kommst und Freude am Leben findest.

Auch **Wenzel Nießner** konnte seinen 80. Geburtstag im Kreise seine großen

Verwandtschaft feiern. Er ließ es so richtig krachen. Woher ich das weiß? Ich habe Ausschnitte aus seiner Feier im schon fertig gestellten Video gesehen. Wenzel kam relativ spät in unseren Club, dafür ist er aber sehr aktiv, nicht nur im Club, sondern auch besonders in seinem großen Garten, den er liebevoll „beackert“ und hegt.

Ich habe das große Glück, dass ich großzügig bei der Ernte „helfen“ darf. Er ließ es sich nehmen (seine Tochter hat ihm sehr geholfen) , eine große Sause für den Club zu veranstalten.

Es hat an nichts gefehlt! Dafür unser bester Dank!

Auch dir wünschen die Clubkollegen beste Gesundheit und Schaffenskraft!!!!

Unser „Öffentlicher Filmabend“ war wieder ein großer Erfolg. Das Bürgerhaus war nahezu bis auf den letzten Platz besetzt, und die Filme kamen gut an.

Dank gilt den unermüdlichen Helfern, die besonders vor und in der Pause des „Öffentlichen“ alle Hände voll zu tun hatten, um die Gäste mit Getränken und Speisen zu versorgen. Leider hatten wir „essensmäßig“ einen gewaltigen Engpass, da müssen wir im nächsten Jahr „aufrüsten“.

Danken möchten wir auch den vielen Filmfreunden unserer Nachbarclubs, die uns jedes Jahr mit ihrem Besuch erfreuen.

Manfred Best gestaltete einen Abend mit dem Thema

„Wie filme ich bei Veranstaltungen mit mehreren Kameras“.

An zwei Filmbeispielen konnten wir sehen, dass geschickt postierte Kameras es beim Schneiden ermöglichen, eine Veranstaltung lebendig werden zu lassen.

Der Autor verwies auch darauf, dass es nicht immer leicht ist, alleine eine Veranstaltung zu filmen. Diese leidvolle Erfahrung mussten auch schon viele andere Filmfreunde machen.

Am gleichen Abend konnten wir die Uraufführung des Videos vom diesjährigen Hessentag in Rüsselsheim sehen.

Bei dem Film haben mehrere Clubmitglieder als Kameraleute mitgewirkt.

Rolf Lohr hat ihn mit großem Arbeitsaufwand geschnitten und vertont, eine wahrliche Fleißarbeit.

Der Film kam sowohl bei den Clubmitgliedern als auch beim Publikum im Bürgerhaus beim „Öffentlichen“ sehr gut an. Es sind schon einige Bestellungen (Kopien) eingegangen. Vielen Dank Rolf für deine Arbeit!!!!

Unser neuer Themenwettbewerb lautet:

„Licht und Schatten“

Sicherlich ein interessantes Thema mit dem etwas anfangen kann. Anfangen sollte man aber nicht erst in den letzten Wochen. Besonders der Winter bietet eine große Anzahl von „Licht und Schatten“.

Zeit für die Abgabe des Films ist wohl erst im Oktober 2018, aber denkt daran, was im „Kasten“ ist, ist im „Kasten“!!!

meint nicht nur euer Schmidtchen.

Filmfreunde sind Veränderungen auf der Spur

Kelsterbach Besucher genießen Bilder von fernen Städten und nahen Gefilden

Ob Toskana, Lissabon oder Rüsselsheim – beim öffentlichen Filmabend wurden die Besucher mit auf Reisen genommen. Aber auch im Garten von Manfred Best gab es einiges zu entdecken.

VON LEO POSTL

Gemütlich im Sessel sitzen und den schönen Hessentag in Rüsselsheim noch einmal Revue passieren lassen, mal kurz eine Reise nach Lissabon unternehmen oder einfach mal rund um den Ort verborgene Schönheiten entdecken, die man bisher nicht kannte: Dies ging am Mittwochabend ganz wunderbar beim öffentlichen Filmabend des Film- und Videoclub Kelsterbach.

Der Hessentag, der diesmal im benachbarten Rüsselsheim stattfand, ist vielen noch in bester Erinnerung. Der Film- und Videoclub Kelsterbach war mit einem ganzen Team dort, um dieses Großereignis zu dokumentieren. Die bis zu sechs Videofilmer um ihren Regisseur Rolf Lohr waren nahezu jeden Tag auf dem Hessentag und hielten von den Vorbereitungen bis hin zum großen Abschlussfestzug alles mit ihren Kameras fest. Wie bei einem großen Film üblich, setzte ein Trailer Anreize, dann folgte das ganz große Kino des Hessentags.

Margot und Horst Jastrow nahmen die Gäste des öffentlichen Filmabends mit auf eine Reise in das wunderschöne Lissabon. Das Filmer-Paar fuhr mit dem „Aufzug" von der Unter- in die Oberstadt, zeigte den staunenden Gästen den Blick von der Burg über den Tejo aufs Meer und besuchte das Grabmal von Seefahrer Vasco da Gama.

Nicht ganz so weit ging die Reise von Roland Schmidt. Er beeindruckte wieder einmal mit wunderschönen Aufnahmen von Fauna und Flora am Neusiedler See.

Das Jahresthema des Film- und Videoclub Kelsterbach lautete diesmal „Veränderungen". Diese fand Manfred Best in seinem Garten. Der Hobbygärtner pflanzte verschiedenes Gemüse – mit unterschiedlichem Erfolg. Die Zucchini-Pflänzchen hat der späte Frost dahin gerafft, die Radieschen waren dafür bei den Clubabenden sehr begehrt. Und welch eine Veränderung, als er die Kartoffeln ausbuddelte – aus den wenigen, die er in die Erde gelegt hatte, konnte er einen ganzen Korb voller schöner Knollen ernten.

Dietmar Luttenberger gewann mit seiner Interpretation von „Veränderung" den diesjährigen Clubwettbewerb. Er schlich mit alten Schuhen in die Garage, fand dort eine Sprühdose mit Glitzer und verwandelte seine Schuhe in begehrliche Footwear.

Im zweiten Teil des Filmabends zeigte Jupp Dworschak die Schönheit toskanischer Städte und Rolf Lohr nahm die Besucher mit auf eine überraschende Reise rund um den Ort – nämlich Mörfelden-Walldorf. Wer kennt schon das Denkmal an der A 5 von Bernd Rosemeyer? Der Auto-Rennfahrer kam dort beim Versuch, einen neuen Rekord aufzustellen, ums Leben. Besonders beeindruckt waren die Zuschauer von den vielen Naturschönheiten, die es trotz Autobahnen, Eisenbahntrassen und Flughafen immer noch gibt. Mit einem Besuch von Artur Westenberger auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt endet der Filmabend.

Die Autoren des Filmabends von links: Horst Jastrow, Jupp Dworschak, Artur Westenberger, Roland Schmidt, Rolf Lohr, Dietmar Luttenberger, Horst Gottwald, Rolf Best und Vorsitzender Gerhard Braun. Foto: Leo Postl

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 25. Oktober

In Italiens Norden, La Cinque Terre	*Jupp Dworschak*	4,000
Klimawandel verändert die Welt	*Artur Westenberger*	4,058
Weernigerode	*Jupp Dworschak*	3,933

In Italiens Norden, La Cinque Terre 8 min, ein Film von Jupp Dworschak.
Eine Reisegruppe, mit dem Bus unterwegs, macht einen Stopp an einer der bekanntesten Küsten Italiens: Der Cinque Terre. Jupp zeigt zu Beginn auf einer Karte die verschiedenen Routen, auf denen die Teilnehmer dieser einzigartigen Küstenlandschaft zu Fuß, mit dem Bus, der Bahn oder mit dem Schiff unterwegs sind. Ausgangspunkt ist die Hafenstadt La Spezia. Eindrucksvoll sind die Aufnahmen der steilen Hänge, zum Meer abfallend, die Stufen der Weinberge und die engen Gassen der kleinen Dörfer. Die Landwirtschaft war früher die Haupteinnahmequelle der Einwohner, heute ist es der Tourismus, in den Filmaufnahmen deutlich zu erkennen. Der in die Felswand gehauene Wanderweg ist dabei einer der Hauptanziehungspunkte. Die Schifffahrt ist wetterbedingt - es regnet und ist sehr windig - extrem unbequem. Jupp gelingt es hervorragend, diese Atmosphäre mit sehr guten Einstellungen im Film festzuhalten.
Wir können gut nachvollziehen, dass die Gruppe froh ist, die Heimfahrt im Bus anzutreten.
Die Diskussionen ergaben ein positives Resümee, dem ich mich anschließen kann:
Der Film ist kurzweilig, sehr guter Kommentar, technisch einwandfrei in Schnitt und Ton.
Ein Reisebericht, wie er sein soll.

Gerd Streckfuß

Klimawandel

Artur begibt sich bei seinem Filmthema auf das **„MS Wissenschaft“,** um dort eine Ausstellung zu besuchen, die dieses Jahr unter dem Thema **„Meere und Ozeane“** stattfindet. Dies geschieht im Auftrage des „Bundesministeriums für Bildung und Forschung“. Es waren 30 Exponate ausgestellt, die die Meere

und Ozeane betreffen, wie z.B. die Vermüllung und die Überfischung der Meere.

Das Schiff ging in Offenbach vor Anker. Die Ausstellung soll einer breiten Bevölkerungsschicht die Meere und Ozeane näherbringen.

Die Hauptaufgabe ist die Klärung der Frage:

„**Welche Auswirkungen haben die Meere und Ozeane auf unser Klima!“**

Artur zeigt nun in beeindruckenden Bildern und Videoszenen, wie es um unsere Meere bestellt ist.

Beispiel: wir sehen, wie der Plastikmüll in unsere Meere kommt, wie der Müll sich in den Meerestieren anreichert und die daran jämmerlich zugrunde gehen.

Die Ausstellung ist spielerisch und unterhaltsam aufbereitet

Viele Schulklassen besuchen diese Ausstellung.

Der Klimawandel ist unaufhaltsam. Er wird die Welt verändern, das ist die Botschaft der Ausstellung, und das zeigt Artur in seinem Film ganz ausgezeichnet!

Den Abschluss des Films bildet ein Interview mit dem Schiffseigner, der mit gutem Beispiel voran geht und sein Schiff mit einem speziellen Treibstoff betreibt, der viele Vorteile für die Umwelt hat. Er kostet pro Liter gerade einmal 4 Cent mehr.

Diskussion:

-toller Film

-Film wollte Bewusstsein wecken

-sehr gute Interviews

-gute Kommentierung

-gelungener Schnitt

-schade, dass Film nicht zu unserem Thema „Veränderung“

fertig wurde

Bewertung: 4,058 *Schmidtchen*

Wernigerode

Jupp ist ständig unterwegs, das ist gut so, denn dadurch sehen wir viele interessante Filme auf unserer Leinwand.

Dieses Mal besucht er mit seiner „Videotruppe“ Sachsen-Anhalt. Die „bunte Stadt am Harz“ Wernigerode, wie sie schon Heinrich Heine nannte, ist das Ziel.

Auch ich war schon mehrmals mit unserem viel zu früh verstorbenen Gerhard Pietzsch in dieser schönen Stadt.

Zunächst zeigt uns Jupp beeindruckende Bilder von der Stadt, um sich dann dem aus dem Jahre 1277 stammenden Rathaus zu widmen.

Es ist ein absolutes Kleinod und eines der schönsten Rathäuser Europas. Vor dem Rathaus spielt ein Geiger, Jupp nutzt diese Gelegenheit, um Bilder von der „Bunten Stadt“ einzublenden. Der Stadtkern besteht überwiegend aus Fachwerkhäusern des 17. Jahrhunderts.

Der historische Kern ist sehr gut erhalten, da die DDR die Stadt als Aushängeschild nutzte.

Auch den Besuch eines Museums können wir miterleben, schöne Einblicke werden von Jupp eingefangen.

Das Schloss in Wernigerode thront über der Stadt, Jupp zeigt schöne Außenaufnahmen. Leider durfte man im Schloss nicht filmen.

Der Blick über die Stadt und den Harz beendet den sehr guten Film.

Die letzte Szene des Films widmet sich schon dem nächsten Film, die Lokomotive der Harzer Schmalspurbahn kommt angefahren. Dies wird der nächste Film verkündet Jupp.

Diskussion:

-sehr guter Kommentar

-wunderschöne Aufnahmen

-sehr gut die „bunte Stadt“ eingefangen

-Schloss gut von außen ins Bild gesetzt

-der Musiker zu Beginn des Films vielleicht etwas lang

Bewertung: 4,000 *Schmidtchen*

Filmabend vom 29. November

Brocken	*Jupp Dworschak*	4,043
Von 0 bis 2226	*Manfred Best*	3,800

Wir brauchen einen Schreiber!

Es fand sich kein Clubmitglied das über die Gemeinschaftsproduktion von Klaus und mir schreiben wollte. Also habe ich es selbst übernommen. Offensichtlich liegt es daran, dass unser Film 45 Min. lang ist. Ja, wenn man, wie das bei uns üblich geworden ist, den ganzen Film beschreibt reichen 4 Seiten nicht. Aber warum den Film beschreiben, den haben wir doch gesehen! Bei der Filmbesprechung sollte es doch darum gehen, ob der Film in seiner Struktur die Erwartungen der Zuschauer erfüllt hat. (siehe unseren Bewertungsbogen) Bei der Filmbesprechung hatte uns gefreut, dass keinem der Film zu lange vorkam, obwohl er 45 Min. dauerte. Es wurde die Kameraführung, die Abwechslung der Szenen, das Thema, der rote Faden und die Abwechslung zwischen Totale, Halbtotale und besonders die Großaufnahmen hervorgehoben.

Ein Clubmitglied sagte was soll ich zu all diesem Lob noch hinzufügen.

Aber was ist das, wie stimmt die ARGUMENTATION mit der Bewertungsnote überein? Bei uns im Club ist eine Kurzfilmmentalität eingetreten. Filme über 20 Min. sind verpönt und unerwünscht. Der Titel unserer Gemeinschaftproduktion lautete **„ Von 0 bis 2226“** es sind damit die Donaukilometer von der Mündung bis Passau gemeint. Der Film zeigt das Leben an Bord des Schiffes SOFIA und einzelne Epochen der Schiffsreise durch 10 Länder. Eine Trennung in einzelne Epochen hätte die Gesamtreise und somit den Film zerstört. Wenn ich , wie zuvor erwähnt, an die lobenden Worte denke und dann die Bewertungsnote sehe, kann unser Film doch nicht gut gewesen sein, oder manches Clubmitglied versteht den Bewertungszettel nicht! Wenn ich die 3,80 Punkte hochrechne müssen einige den Film unter 3,00 bewertet haben. Wurde hier personenbezogen gewertet oder haben die Bewerter kein Filmverständnis.

Ich habe mir mal die Arbeit gemacht unseren Übungsbogen für die Bewertung auszufüllen, vielleicht gibt das einigen zu denken.

Ein Umdenken ist bei uns im Club angesagt. Es muss auch Filme über 20 Min. Länge geben und entsprechend bewertet werden, wenn eine kurzweilige und interessante Geschichte in Bild und Ton erzählt wird.

Ich glaube hier bin ich nicht alleine mit meiner Meinung. *Fred*

Filmtitel**:** **Von 0 bis 2226**			
Autor: Klaus Pröller und Manfred Best			
Einleitung und Titel	**mögl. Pukte 1-5**		
Titelgestaltung/ ideenreich			5
Technisch/gestalterisch gut ausgeführt			5
Trifft der Titel den Kern des Filminhaltes ?			5
Gibt es Brüche im Film? Ist der Film durchgehend flüssig?			5
Dramaturgie und Gestaltung	**MAX. 20 Punkte**		20
Einleitung / Hinführung zum Thema !			5
Wie kam die Nachricht bei mir an?			3
Kameraführung, Kamerastandpunkte, Detail,- Großaufnahmen			5
Filmschnitt, Szenenaufbau, Montage			4
Höhepunkte Im Film vorhanden?			4
Wer , Wann, Wo, wurde beachtet			5
Erzählt der Film eine Geschichte? (Roter Faden)			5
Ausstieg und Schluss			5
Kommentar und Vertonung	**MAX. 40 Punkte**		36
Unterstützt der Kommentar wirkungsvoll die Filmbilder ?			3
Ist die Wortwahl natürlich?			3
Ist der Kommentar gut zu verstehen?			5
Passt die Musik zum Filmthema?			4
Wurde der O-Ton zur atmosphärischen Aussage verwendet ?			5
Wurden die Geräusche adäqat zum Bild eingesetzt ?			4
Aufzählen von Zahlen, Daten und Maßeinheiten angemessen			3
Betonung: Stimme variiert/ ist engagiert			3
	MAX. 40. Punkte		30
	Gesamtpunktzahl		**86**

Erklärung: zu den Noten analog zu unserer Wertung

1	2	3	4	5
Das hat der Autor nicht verdient	Einige gute Ansatzpunkte	Insgesamt zufriedenstellend	**Klar über dem Durchschnitt**	Besser geht es nicht

(3) Den eingesetzten Mittelwert habe ich wegen der möglichen Voreingenommenheit eingesetzt.

UND NOCH IMMER DEM CLUB VERBUNDEN!

Und dann stand er in der Tür, unser Roland mit einer Karaffe Bier im Arm. Sind wir jetzt schon so weit, das jeder sein eigenes Bier mitbringen muss?

Nein, dem ist nicht so! Für die meisten Clubmitglieder ist der Name Heinrich Mann mit dem Namen eines Schriftstellers besetzt. Wir hatten zu Super 8 Zeiten ein Mitglied gleichen Namens. Roland hält, seitdem er unseren Club und auch unsere Region verlassen hat, immer noch Kontakt zu ihm. Irgendwann kam dann die Sprache auf das von ihm selbst gebrautes Bier, mit der Zusage uns einmal eine Karaffe zukommen zu lassen. Gesagt getan, 5 Liter aus Mann´s Hausbräu waren wie schon das Etikett verheißen lässt, frisch und süffig. Ein besonders gelungener Beitrag zu unserem Clubleben. Und nebenbei, die 5 Liter waren erstaunlich schnell versenkt! Danke an Heinrich und weiter so, wir bescheinigen dir hiermit ein Meister der Braukunst zu sein.

Rolf Lohr

NA ALSO!

Bei unserem letzten Themenwettbewerb „Veränderungen“ hatten wir uns entschlossen, eine neue Form der Bewertung einzuführen,

Folgendes sollte gelten:

1. Eine neutrale Jury soll wie bisher die Filme beurteilen, besprechen und als Grundlage unsere Wertungstabelle von 1 – 5 anwenden. Für jeden Film vergibt der Juror eine Punktzahl.

2. Alle Clubmitglieder bewerten ebenfalls nach dieser Tabelle. Jedes Clubmitglied vergibt ebenfalls für jeden Film eine Punktzahl.

3. Zum Schluss wird die Bewertung des Jurors und die Bewertung des Clubmitglieds addiert, und wir erhalten dann eine Punktzahl für den entsprechenden Film.

4. Diese Punktzahl wird durch 2 (Juror und Clubmitglied) dividiert, und wir erhalten die endgültige Platzierung des Films.

Und genau so haben wir es gemacht!

Die Wertung sah dann folgendermaßen aus:

Filmnr.: Wertung: Juroren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3,1	4,0	2,9	3,8	4,3	4,5	3,8	4,4	2,9	3,8
4,0	3,9	3,3	4,0	4,1	4,2	4,0	4,2	3.9	3,9

Wertung: Mitglieder (zweite Reihe)

Addition: Wertung Juror und Wertung Clubmitglied, dividiert durch 2:

3,5 3,9 3,1 3,9 4,2 4,3 3,9 4,3 3,4 3,8

Platzierung:

3.Pl. 1. Pl. 1. Pl.

Fazit:

Der Versuch hat eindeutig bewiesen, dass eine neutrale Jury (Jury bestand aus Franz-Josef Stenzinger, Klaus Schardt und Thorsten Schreiner) und die Clubmitlieder bei ihrer Wertung sehr nahe beieinander lagen.

Nun werden einige sagen: Für was brauchen wir dann eine Jury?“

Nun, die Jurymitglieder sprechen über die Filme, und das Entscheidende ist für mich, dass sie normalerweise außerhalb des Clubs ihre Meinung vertreten.

Dass „Ausrutscher“ bei der Wertung passieren, ist meiner Meinung nach nichts Ungewöhnliches.

Diese sind sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den Juroren festzustellen.

Ich denke, dass bei der Wertung eines Films auch stets die subjektive Meinung eine große Rolle spielt. Meiner Meinung nach ist das nicht verwerflich, sondern menschlich durchaus zu verstehen.

Der Versuch, die Wertung auf eine breitere Basis zu stellen, ist nicht fehlgeschlagen, sondern hat gezeigt, dass im Durchschnitt unsere Wertung in Ordnung ist.

Dies hat uns Gerd Streckfuss ja schon mehrmals wissenschaftlich näher gebracht.

Am Clubabend wurde beschlossen, dass wir auch für den nächsten Clubwettbewerb, der übrigens „Licht und Schatten“ heißt, in der gleichen Weise verfahren wollen.

Diese Fazit gilt für die Themenwettbewerbe.

Schmidtchen

DER NÄCHSTE SCHRITT

seit einigen Jahren arbeiten wir in der Redaktion des Kurbelkastens ausschließlich mit dem PC. Wir versenden die Artikel bzw. den kompletten Kurbelkasten per Internet.
Nun sollte es an der Zeit sein, auch bei unseren Filmen sich dieser neuen Wege zu bedienen. Ich spreche hier von den Filmen, welche letztendlich auf dem Clubeigenen Mediaplayer gespeichert werden sollen. Die Vorteile des Mediaplayers sich in den letzten Jahren offensichtlich geworden. Wir haben einen schnellen Zugriff auf alle Filme und können auch Kurzfristig ein neues bzw. geändertes Programm zusammen stellen und zur Vorführung bringen.
Doch was ist jetzt der nächste Schritt? Filme die auf den Mediaplayer gebracht werden sollen, und das sind zum Beispiel alle Filme des Themenwettbewerbes und auch die, die zur Endausscheidung zum Film des Jahres benannt werden. Diese **Filme, bis zu einer Datengröße von 2GB lassen sich KOSTENLOS über das Internet versenden,** und das geschieht unter der Webseite **www.wetransfer.com.**
Auf der Startseite erscheinen zwei Schaltflächen, von denen die linke *"Weiter zu Free"* ausgewählt wird um danach das Feld *"Dateien hinzufügen",* auszufüllen. Nach dem anwählen des + Zeichens hängt man die Datei des entsprechenden Filmes an, danach wird der Film hochgeladen, die e-Mail Anschrift und eine Nachricht angefügt, um dann Senden und fertig. Der Film, die Datei ist dann 7 Tage für den Empfänger bereit und wird dann automatisch gelöscht.
Für dieses Vorgehen sollten jedoch ein paar Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

1. der Film/ die Datei sollte auf der Festplatte des Rechners sein.
2. der Rechner sollte per LAN-Kabel mit dem Internet verbunden sein.

Für das Übertragen einer Datei von 1,5GB werden unter diesen Voraussetzungen ca. 20 Minuten benötigt. Zurückblickend auf unseren Wettbewerb "Veränderung", hätten alle Beiträge auf diesem Wege übertragen werden können.

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2017

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Klimawandel verändert die Welt	Artur Westenberger	4,058		11
2	Brocken	Jupp Dworschak	4,043		12
3	Wernigerode	Jupp Dworschak	4,000		7
4	La Cinque Terre	Jupp Dworschak	3,933		9
5	Von 0 bis 2226	Manfred Best	3,800		45

Geburtstage

Im ersten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

5. Januar	Gert Wagner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Fierus
31. Januar	Rolf Lohr
8. Februar	Roswita Beulke
26. Februar	Erwin Denz
8. März	Karl-Friedrich Reuter
12. März	Jürgen Loos
14. März	Christel Schonard
18. März	Gerhard Braun
23. März	Roland Schmidt
1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger

4. April Rosie Sebesta

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.